

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Insertionsgebühren für die Halleische Zeitung...

Nummer 301.

Halle, Freitag, 24. December 1886.

178. Jahrgang.

Zur 2. Ausgabe gehören: eine Interzessionsbeilage (Erste) und eine Textbeilage (Zweite).

Wir bitten die Bestellung für das 1. Quartal 1887 rechtzeitig zu erneuern. Die ausführliche Abrechnung...

Halle, den 23. December.

Politische Mittheilungen.

In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die zweite Lesung der Militärvorlage in der Commission in zwei Sitzungen wohl beendigt werden kann...

Dem Reichstage ist heute der Gesetzentwurf über die Beschränkung der Öffentlichkeit der Gerichtsverhandlungen wieder zugegangen.

Es ist beispielsweise in einem Antrag vor dem Reichsgericht verhandelt worden, welche von Seiten des Gerichtsbesitzes für die dringende erforderliche Geheimhaltung gewisser Theile der Verhandlung...

Die „Haten“ des Reichstags werden von der „Saun. Volk.“ folgenmäßig kritisch reumit.

2. Sitzung: Namensaufruf. Es fehlen aber 167 Abgeordnete, die, welche da sind, wählen das Präsidium.

3. Sitzung: Eröffnung des Reichstags. Herr Richter verarbeitete Herrn Schmeibner's Bericht...

4. Sitzung: Eröffnung der Militärvorlage. Was versteht der alte Mann von der modernen Kriegsführung?

5. Sitzung: Militäretat. Herr Richter verarbeitete den Landroth v. Köller.

6. Sitzung: Duellwesen. Herr Dirichlet verarbeitete den Antrag...

7. Sitzung: Eine Kommission wird beauftragt durch Freireiner der Strikveröre von den Festen des Vereinsgesetzes...

8. Sitzung: Erörterung der Frage, ob orientalische Sprachen auch in formeller Beziehung nützlich sind.

9. Sitzung: Militäretat. Herr Richter verarbeitete den Antrag...

10. Sitzung: Duellwesen. Herr Dirichlet verarbeitete den Antrag...

11. Sitzung: Eine Kommission wird beauftragt durch Freireiner der Strikveröre von den Festen des Vereinsgesetzes...

sem Wege gedeckt werden könnten. Abgesehen hiervon würde auch ein alter Verzeswünich jenseits erfüllt: wir bekämen wieder einmal eine directe Steuer, nachdem seit bald zehn Jahren nur von indirecten Abgaben die Rede gewesen ist.

„Als ein erfreulicher und man kann wohl auch sagen, vertrauererwärtender Umstand, so wird dem Deutschen Tagbl. aus St. Petersburg geschrieben, ist anzunehmen, daß im russischen Kaiserhause die nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zum preussischen Herrscherhause hoch über allen etwaigen politischen Mißstimmungen stehen.“

„Das Deutsche Tagblatt schreibt: Die von einem hiesigen Reporter in einer Anzahl Hälften lancirte Lesart, daß der Bericht des „Deutschen Tagblattes“ über die Unterredung mit dem Mitgliede der bulgarischen Deputation Herrn Saltschak aus Verwirrung, oder Misinformation verhe, meinen wir mit großer Dank anerkennen.“

Es steht fest, daß bei dem in Karlsruhe verhafteten französischen Offizier Letellier eine Anzahl von Terrains gefunden worden, ebenso, daß über seine Strafbarkeit die Entscheidung des Reichsgerichts herbeigeführt wird.

Der preussische Finanzminister v. Scholz soll entschlossen sein, eine Gelegenheit im Reichstage wahrzunehmen, um eine Erklärung gegenüber den Klagen der Handelsorgane bezüglich seiner früheren Aeusserungen über die Börse zu erabzulegen.

Eine Versammlung von Mitgliedern der Gewerbetammer, des Innungsaußschusses und sämtlicher Obermeister der Hamburger Innungen wird am Montag statt, zum Zweck der Besprechung etwa einzuleitender Schritte gegen das Gebahren der Oppositionsparteien im Reichstage...

Die Berliner Arbeiterbewegung stand völlig unter dem Einfluß der Socialdemokratie. Die Arbeiterinnen unterhielten mit bekannten Agitatoren Verbindung, letztere führten das große Wort in den Versammlungen.

„In Paris erregt ein Artikel Paul de Casagnc's in der Nummer der „Autorite“ Aufsehen, worin derselbe aus Anlaß der beimühenden Mittheilungen des Kriegsministers, Generals Boulanger, in der Amnestiecommission

waren und das Gericht die definitive Schließung des Vereins ausgesprochen hatte, fand Ende der vorigen Woche Verhandlung gegen die Vorstehenden des anderen statt, welche mit dem gleichen Resultate endigte. In dem Termin kam das Angekl. von der Frau Wittling herüber, welche sog. Vaterliche Programm zur Verlesung, welches als Ziel der Arbeiterbewegung die völlige Gleichstellung der Frau mit dem Manne hinstellt. Ganz wie eine große Anzahl anderer Gerichte erkannte die Strafkammer an, daß die Aenderung der Gesetze des Staates oder der Staatsverwaltung zu den politischen Gegenständen gehöre. Die Vertheidigung hat gebeten, mit Rücksicht auf das Weichsgeheimnis von einer Schließung des Vereins Abstand zu nehmen.

Im Laufe der letzten Woche wurde gemeldet, daß seitens des „Hannoverschen Klotterfunds“ in den östlichen Provinzen mehrere größere Güter angekauft worden sind. Anknüpfend folgen andere Stiftungen diesem Beispiel nach.

Bulgarisches. Die bulgarische Abordnung hat nach Sofia gemeldet, daß Fürst Bismarck die Wahl des Dadian von Mingrelier bestimmet, und daß sie sofort erwidert habe, der Mingrelier sei vollständig unzulänglich. Die Mitglieder der Regierung erklärten, das sie selbst beim besten Willen die Wahl des Kingreliers bei der Wahl nicht durchsetzen könnten.

Somow, der russische Konsulatssekretär, erklärte nach der R. Z. bei seiner Abreise aus Sofia, er werde im Frühling mit den russischen Occupationstruppen wiederkehren. Man will in Sofia wissen, Deutschland habe dem Wiener Kabinett vorgeschlagen, behufs schnellerer Beendigung der Kriege mittelst einer gemeinsamen Note erstens den sofortigen Austritt der Regimenter abzulehnen, zweitens die Entsendung russischer Offiziere nach Bulgarien zu bewilligen drittens den russischen Kandidaten anzunehmen. Oesterreich habe dem ersten und dritten Punkte zugestimmt, leiste jedoch dem zweiten vorläufig Widerstand.

Der preussische Finanzminister v. Scholz soll entschlossen sein, eine Gelegenheit im Reichstage wahrzunehmen, um eine Erklärung gegenüber den Klagen der Handelsorgane bezüglich seiner früheren Aeusserungen über die Börse zu erabzulegen.

Eine Versammlung von Mitgliedern der Gewerbetammer, des Innungsaußschusses und sämtlicher Obermeister der Hamburger Innungen wird am Montag statt, zum Zweck der Besprechung etwa einzuleitender Schritte gegen das Gebahren der Oppositionsparteien im Reichstage...

Die Berliner Arbeiterbewegung stand völlig unter dem Einfluß der Socialdemokratie. Die Arbeiterinnen unterhielten mit bekannten Agitatoren Verbindung, letztere führten das große Wort in den Versammlungen.

In Paris erregt ein Artikel Paul de Casagnc's in der Nummer der „Autorite“ Aufsehen, worin derselbe aus Anlaß der beimühenden Mittheilungen des Kriegsministers, Generals Boulanger, in der Amnestiecommission





Wärmer kühlt die letzte Stunde, der Pfauentanz pfeift auf dem letzten Ast, in die Grube fährt der Bergmann, der Buchhalter schließt das Leben ab, der Bauer medelt das Heilte mit dem Ewigem, dem Kaufmann sinkt die Lebensmasse, dem Wasser bricht das Auge, der Friedländer beendete die Laufbahn, dem Trompeter geht der Atem aus, der Weinstocksaft fließt endlich heim, der Schieferdecker ist abgerufen, die Acker wird der Kohlenbrenner, der Lebensplan reißt den Schneider, den Geist geht auf der Brannweinbrenner, zur Reize geht das Leben dem Würthe, die irdische Sülle treibt ab der Schöner aber Pfadster, das Lebensloos bekommt der Zottler-Gemüther, der Künstler ist abgerufen, dem Mannenweber erlischt das Leben, die Waisfrau hat ausgerungen, den Lauf vollendet der Buchhändler, der Chemiker ist aus dem Leben geschieden, der Straßenfänger ist abgerufen, der Nachwächter hat sich zur Ruhe gesetzt und der Zugunsthörer endlich hat seinen Geist ausgeschaut.

### An Karl Peters,

Vorhänden der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, nach Karl Zühlke's Ermordung in Kismayu.  
Sieg oder Tod! So, Deutschlands Pioniere,  
Für Euch auch heißt es in Ostafrika:  
Jedwede Zeit heißt unbarmerzig ihre  
Blutzeugen dessen, was im Geist sie ist!  
Ihr sah't für Deutschland blühende Reviere —  
Ihm liegen sie durch Euch erschlossen da —  
Die treibt der Seelen freies Machtgebot  
Zu Sieg und Tod.

Auch Er, der Dir der traute Gefährte  
In froher Schüler- und Studentenzeit,  
Bei Deinem Manneswerk der treu Bewährte,  
Er ist im frühen Helendort gemiebt,  
Zeit rüh't er wohl! fern aller Heimatherde,  
Fiel er der neuen fern? Nach hartem Streit?  
Erzeugte fanatischer Verirrung  
Die schwarze That?

Was heißt, ach! Freund, hier Antwort bangen Fragen!  
Kann Dein Nicht mehr, und nicht zurück  
Rann den Verlorenen herbste Trauer tragen.  
Doch Eins, ein Großes, richtet auf den Blick:  
Der Treue erlang, Holz hoh' ich's sagen,  
Der neuen Heimatherde beites Stück.  
Von seinem Wuth' erschwert liegt uns da  
Ostafrika!

Der Strom, den vor einundzwanzig Jahren  
Verblühten Deutschlands Von der Decken ward,  
An dessen Wüdnung, ach! des Gefahren,  
Für's Vaterland der wackre Gintter starb, —  
Ihn, der als letzter Hüthe sich läßt gewahren,  
Vor England Wüste fühl'n für uns erwahrt;  
Die „Häfenflut“ mit dem „Subatlant“ —  
Sein Scheidegug!

Ergriffen rüh't er dort die Wände wehen,  
Sah Herdenrüssel, sah des Landes Pracht;  
Egypten, Grieden, Alt-Rabder Gebirge,  
Eiffel um in reicher Städte Trümmerstadt:  
Es mocht' entwerter Aftan nicht bestehen,  
Hinsinkend roher Aftan's Wucht.  
Nest hebt wohl Deutschen Volkes frisches Blut  
Verstümpert Out!

Soll'n Deutsche nur erforschen, nicht erwerben?  
Nur, fröhlich hoher Wette leeren Kalb,  
Für „Wissenschaft“ und „Menschheit“ freudig sterben,  
Woß das Vaterland nach Leben rang?  
Soll'n wir auf uns're Ehrl' nur verwenden  
Von großen Thaten manchen Hochgefang?  
Auf, Deutschlands Söhne, weiter geht den Pfad  
Der deutschen That!

Eugen Schwallbach.

### Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Das Abwandeln vieler Ostafrikaner ist nur mit  
Eulenspiegel erklärlich.  
— Das größte Weibchen von allen das schreiende  
Reisende, welche auf hiesigen Bahnhöfen in Folge der  
Verkehrsstörungen zu einem unheimlichen Aufenthalt  
verurtheilt Reisende errege eine Anzahl Waisenk-  
kinder aus dem Militärwaisenhause in Anna-  
burg, die sich auf einer Urlaubreise befinden. Ein  
Theil derselben wurde von hiesigen Einwohnern freund-  
lich aufgenommen und verpflegt, bis ihnen die Weiter-  
reise ermöglicht wird, die übrigen fanden in der Kaiserin  
leibliche und pfanziere Unterstützung, da den Kleinen die  
wenigen Zehrpennige ausgegangen waren.

7 Freiburg, 20. December. (Interessanter  
Fund.) Der Arbeiter Schneider fand kürzlich in einem  
Böhmen'schen Steinbruch einen Kiefer mit 4 schwarzen  
höhenähnlichen Zähnen, welcher nach Halle gelangt wurde.  
Nach den in der letzten Sitzung des naturwissenschaftlichen  
Vereins abgegebenen Erklärungen des Herrn Professor  
v. Frisch „hüben bereits darüber berichtet. D. N. ist  
es der Theil eines Unterkiefers eines der Gattung  
Plakodus angehörigen Sauriers, wahrscheinlich Plak. gigas,  
aber welchen noch wenig bekannt ist, weil die seither ge-  
fundenen fossilen Skeletteile eine Rekonstruktion des Kopf-  
teils noch nicht gestatten.

7 Erfurt, 21. December. (Hafenfang.) Vor-  
getern wurde ein Einwohner aus Ilversbachfen dabei  
betroffen, wie er einen Haken, welcher theils im Schnee  
liegen geblieben war, mit einem Stabe erlösch. Der  
gefallene S. nee foliet übrigens vielen Haken das Leben.  
Wie uns mitgetheilt wird, wurden heute früh in ver-  
schiedenen Gegenden eine ganze Anzahl Haken in betäubtem  
Zustande im Schnee vorgefunden.

□ Admiraalbräuerei, 21. December. (Gründung  
einer Aktienbräuerei.) Heute hat hierseits eine  
Verfassungung stattgefunden zum Erwerb der alten Zucker-  
fabrik Dorf Badmersleben bzw. zur Gründung einer  
„Actien-Bräuerei Badmersleben“. Aus dem Kreise der  
erwähnten Interessenten heraus wurde hervorgerufen,  
daß ein solches Geschäft von dem schönsten Erfolge ge-  
kront werden könne. Derselben Herren, welche bereits  
vielen zu dem Unternehmen geneigt haben, wohnen in  
circa 25 verschiedenen Ortschaften, indem dem Unter-  
nehmen daher bei jeder Handlung eine große Anzahl  
Kundenkreis; Wasser, Kohlen und Arbeitsverhältnissen  
sind glänzlich und durch die Benutzung der öffentlichen  
Fabrikantien verpönde die neue Anlage eine sehr  
billige zu werden. Zur weiteren Verfolgung dieser

wichtigen Angelegenheit wurden 10 Herren gewählt, welche  
die notwendigen Schritte thun sollen, um das Unter-  
nehmen endgültig in die Wege zu leiten.

### Köthen, 22. December. (Auserk. Krab.)

Um das Weiterumfingreifen einer antistenden, jedoch nur  
leichten Zugkraft, zu verdrängen, wurden nach dem  
Beschlusse des Lehrers-Collegiums die Jünglinge des hiesigen  
Landes-Seminars schon am Sonnabend Mittag in die  
Weihnachts-Ferien entlassen. Die erwählte Krankheit  
trat schon einmal im Jahre 1881 in derselben Anstalt  
bei einigen Jünglingen auf, wurde aber durch Beizen des  
kranken Theiles bei den davon Befallenen schnell beseitigt.  
Sie äußert sich beim Kranken durch schmerzhaften Stechen  
in den Augen ist jedoch nach dem Ausspruch der  
Ärzte gänzlich ungefährlich.

(Stromal-Nachrichten befinden sich auch in Hauptblatt  
in der zweiten Beilage.)

### Personalien.

Die hiesigen Behörden von Köln haben dem scheidenden  
Gouverneur, General-Lieutenant v. Polenz, 40 per-  
sonliche Aufträge, welche von der öffentlichen  
Gebäude der Reichsstadt in kunstvoll hergestellten Wappen zum  
Geschenk gemacht. Derselbe Gabte wurde den Ministern  
von Puttkamer und Maybach sowie dem Unterstaatssekretär  
Derrhartz zu dem Wohlgefallen des Reichstagspräsidenten  
zum Bundesrathe des Reichstags in Bonn ernannt.

Der v. Wohl in Betersburg hätte, äußerem Ver-  
nehmen nach, die Berufung als Hauptminister und Ober-  
minister am Hofe von Tokio abgelehnt.  
Oberbürgermeister Thomale hat die Stadtvorordneten-  
Berufung zum Mitglied des Reichstags, als ein Gesundheits-  
zustand, der eine Reise nach Berlin unmöglich mache, er  
ist am 18. Januar 1882 zu Berlin bei dem Reichstags-  
tag 1880 Mitglied des Herrenhauses.

### Verkehrsstörungen.

Durch immer wiederkehrende Schmelzungen in der Nacht vom 21.  
auf den 22. der die Schmelz-Arbeit vom 21. wieder verur-  
sachte, waren gestern sämtliche hier mündenden Linien gesperrt;  
nur nach Berlin konnte bis Bitterfeld und nach Thüringen bis  
Weissenfels am Vormittag ein Zug befördert werden. Bis zum  
22. waren dann die hiesigen Bahnhöfe erlischt das  
4 1/2 Uhr ein Zug nach Dietzendorf und um 6 Uhr ein solcher  
nach Berlin abgefahren werden konnte. — Die Magdeburger  
Strecke wurde am Abend durch einen mit 2 Maschinen be-  
spannten Schneepflug geräumt. In 1 1/2 Uhr nach ein Verloren-  
gefahren, abgesehen von dem Schmelz- und dem 2 1/2 Uhr  
war ein Zug nach Braub. 2 1/2 Uhr nach Magdeburg, 1 Zug nach  
Berlin und 1 Zug nach Erfurt abgefahren. Dieser, der bald  
nach 8 Uhr fortging, entlieh sich vor der Station, ohne daß  
noch ein weiterer Unfall erfolgt wäre, bis um 10 Uhr  
Strecke wieder frei war. Um 10 Uhr konnte auch ein Zug nach  
Dietzendorf am See abgefahren werden, bis wohin erst die  
Kaiser-Strecke frei ist. Geheert ist jetzt nach Halle-Leipzig  
und Halle-Bitterburg; dagegen ist jetzt nach Leipzig die Ver-  
bindung über Gerbstedt hergestellt.

Die auswärts liegen noch folgende Nachrichten vor:  
Aus Eisenach, 21. December schreibt man: Durch den  
seit Sonntag Nachmittag eingetretenen, ununterbrochenen, mitunter  
heftigen und heftigen Schneefall ist sämtlicher Verkehr, sowohl  
Eisenbahnen, als auch Straßen, unterbrochen worden. Die hiesigen  
Bahnhöfe sind durch den Schneefall fast gänzlich eingeleert.  
Die Eisenbahn-Verbindungen Eisenach-Eisenach, Eisenach-  
Salle und Eisenach-Kassel ist unterbrochen; der fahrplanmäßig  
3 1/2 Uhr Nachmittag von Halle hier eintreffende Verloren-  
gefahren, ist in der Nähe von Gerbstedt stehen geblieben. Einige  
der Passagiere verließen den Zug und schleppten sich mühsam  
durch den tiefen Schnee bis zum nahen Drie Delle, Andere  
blieben im Zuge und mußten die Nacht hindurch in demselben  
kampiren bis es durch Reinigung einer Anzahl Arbeiter ge-  
lunge, die Gleise soweit vom Schnee zu befreien, daß der Zug  
der dort unter ungepönnelten Hülfsmitteln gegen den Zug nach  
der hiesigen Station gelangt werden konnte, wo derselbe heute  
gegen 11 Uhr Vormittag anlangte. Genies blieb der die hiesige  
Station um 4 Uhr 10 Min. pönnigere Verloren-gefahren, während  
Schneefall und Schneefall fortwährend anhielt, so daß der Zug  
den besten Erfolg auch die Postkassen die schon oben angebeutete  
Verbindung. Auch die Jahrszeit von Mansfeld nach Eisenach,  
welche früh hier eintrifft, war heute bis gegen Mittag noch nicht  
angekommen. Verschiedene Bahnen werden noch mehr gemeldet; auch  
Personenverkehr ist eingeleert.

Die Stadt Delitzsch mit Fußmarsch zu erreichen ist, wie  
das „Köln.“ am 22. schreibt, fast zur Unmöglichkeit geworden.  
Eiellen, an denen Schneepönnungen entstanden sind, sind vielfach  
nicht zu passieren. Die hiesigen Eisenbahnen sind durch den  
auf der Strecke Bitterfeld-Leipzig vollständig eingeleert. Von  
Bitterfeld aus gelang es zwar gestern Nachmittag 3 Uhr nach  
Zwinniger Bauw einen mit 2 Maschinen bespannten Verloren-  
gefahren abzuschieben; derselbe kam aber nur bis in die Gegend von  
Zwinniger, wo er stehen geblieben. Auf dem Wege nach Leipzig  
nachdem noch eine dritte Maschine von hier aus zur Hilfe ab-  
geleert worden, gelang es den nur aus wenigen Waggons be-  
stehenden Zug hier zu machen und bis Delitzsch zu drücken.  
Nach längerem Aushalten brachte der Zug nach Leipzig weiter;  
während aber, wie hier berichtet wird, von den vielen auf der  
Strecke beschäftigten Arbeitern und dem von Wittenberg und  
Leipzig zu Hilfe gerufenen Militär noch mehrmals aus dem  
Schnee herausgehoben werden. Für die Gefährlichkeit entlieh  
durch den tiefen Schneefall hundert hundert in die Stadt, denn jeder,  
der nicht unter allen Umständen heraus muß, bleibt natürlich  
zu Haus. Christbäume sind eine gelinche Waare und würden  
gerath mit den höchsten Preisen gern bezahlt, wenn sie über-  
haupt zu bekommen wären. Die Post, welche in der Zeit vor  
Weihnachten ihre Hauptaufgabe ist, entfallen gänzlich, ist  
feiert unregelmäßig gerath. Mit Ausnahme der Saar Brief-  
beutel, welche der Bitterfelder Zug gestern Nachmittag mit-  
brachte, sind seit Mittag Nachrichten alle Verbindungen abge-  
brochen, denn auch auf der Halle-Erfurt Bahn nach der  
Verkehr vollständig; Züge haben bei Erensis und Albstädter  
im Schnee.

Aus Erfurt wird unterm 22. geschrieben: Die Verkehrs-  
störungen im Eisenbahndienste waren heute noch schlimmer. Es ver-  
kehrte nur Züge nach Erfurt und der Radabstation  
Wieselbach. Im übrigen gehen hier mehrer Züge ab noch treffen  
welche ein. Die auswärts stationierten Bahnbeamten, welche  
gestern hier eingeföhrt sind, konnten die verkehrsbefreiende  
Arbeit nicht beenden. Die hiesigen Bahnhöfe sind mit Schnee über-  
wachsen, bis die eingetretene Verleberstörung wieder beseitigt ist.  
7 Freiburg a. L., 20. December. Seit gestern Abend  
berührt hier ununterbrochen ein Schneefall, wie er seit längerer  
Zeit nicht erlebt worden ist. Die von Raumburg, Wehra, Erfurt  
her heute Abend eintreffenden Züge sind in der Gegend von  
Wehra stundenlang verbleiben, die Quersperre blieb bei Wehra  
hängen im Schnee stehen. Die Kommunikation auf den Land-  
straßen ist abgebrochen. Das Unwetter läßt auch heute (21.) bei  
4 Uhr Nötte an.  
7 Weimar, 22. December. Der Verkehr auf der Staats-  
bahn ist seit gestern Nacht in beiden Richtungen eingeleert. —  
Der getrigge Mittagsanmeldung, auf dem sich auch Ihre Majestät,  
Königinnen der Großherzogin und der Großherzogin befinden.  
Der Sonntagmorgen wird durch den Schneefall unterbrochen werden,  
wobei von drei Automotoren gesprochen, während eine dritte jedoch,  
Gleichwohl beide berliehe in einer oberhalb Ohmannsdorf be-  
findlichen Schneewehe stehen und konnte erst nach anderthalb  
ständiger Arbeit wieder in Bewegung geleert werden. — Ab-  
gefahren der heute eintreffende Zug nach Leipzig mit Halle-Berlin  
wieder beriechtelt: ein Schneepflug von dort zur Nachmittag  
hier ein gegen Abend am ein Schneepflug von Erfurt nach  
Berlin. Wenn nicht bedeutende Schneefälle in der Nacht wieder  
eintreten, wird der Verkehr wohl offen bleiben. In der Nötte

gebauer-Schwallbach'sche Buchdruckerei in Halle.

tung Frankfurt geht der Verkehr wie gestern nur bis Wanders-  
leben.

Reinigen, 22. December. Mehrere Hundert Soldaten  
sind mit der Freilegung der Bahnhöfe beschäftigt. Ein von  
Eisenach nach hier abgefahrter Soloflug blieb im Schnee stehen  
jedenfalls auch heute der Bahnhöfe unterbrochen ist.  
Aus Darmstadt wird dem „F.“ unterm 22. gemeldet:  
Mit Ausnahme der Strecke nach Frankfurt haben sämtlich  
hier eintreffende Züge den Verkehr eingestellt. Der getrigge  
Wagner Zug war zwölf Stunden unterbrochen eingeleert, wurde  
durch Militär ausgekauft und traf erst heute Vormittag hier  
ein. Die norddeutschen und andere Boiten fehlen seit zwei  
Tagen. Das Eisenwerk hundert erst am Berlin-Anhalt  
beriechtelt folgendes: In Folge des gestern Abend (21. Dez.)  
wieder erneuert eingetretenen Schneefalles ist es noch nicht  
möglich gewesen, trotz der seit gestern früh hinzugekommenen mili-  
tären Mannschaften die Strecke Leipzig-Bitterfeld frei zu  
machen. Die Strecke nach Halle ist wieder fahrbar geworden.  
Die Strecke nach Müderau ist mit Ausnahme des Bahnhöfe  
Hallenberg frei. Nach den Mittheilungen der Generaldirektion  
Dresden ist jedoch noch nicht abgemacht, wann die hiesige  
Strecke Böhmen-Dresden fahrbar sein wird. Außerdem ist  
die Strecke Erfurt-Weimar gesperrt. Die Reisenden werden  
dabei gut thun, sich vor Antritt ihrer Reise bei der Billet-  
expedition des Anhaltischen Bahnhöfe zu erkundigen, ob die  
Strecken insoweit befreit sind, als der Verkehr in demselben  
fortwährenden Schneefalle eingeleert worden ist, wenn es  
während der regelmäßige Betrieb wieder eintreten wird. Berlin,  
den 22. Dez. 1882, 12 Uhr 45 Min. mittags.

### Gesundheitspflege und Anstalten.

In dem Jahresbericht der Hamburger Irren-  
anstalt befindet sich eine interessante, wiewohl sehr  
traurige Statistik. Von dem am Ende des vorigen Jahres  
verstorbenen 1100 Geisteskranken der Anstalt war bei  
nahezu einem Drittel die Erblichkeit des Wahnsinns  
angenommen. Aufsteigend das wöhlige Geschlecht  
leidet unter dieser schrecklichen Erbfolge, am meisten  
den unter dem „erlichen“ 310 Geisteskranken waren 131  
männliche und 17 weibliche. In den überwiegen meisten  
Fällen ist Blutsverwandtschaft mit 226 Kranken von 459 auf-  
genommenen die Hauptursache der Geisteskrankung.  
Viele dieser Unglücklichen erreichten ein sehr hohes Alter;  
es befanden sich von den 174 Verstorbenen allein 12 im  
Alter von mehr als 80 Jahren, 50 im Alter von 60 bis  
80 Jahren. Die Hiesigen hiesigen unter verhältnismäßig  
kleinen Prozentzahl, denn von 459 abgegangenen (und ge-  
storbenen) Personen konnten nur 64 als „geheilt“ an-  
gezeichnet werden. Einer dieser Unglücklichen war 43 Jahre  
hindurch im Irrenhause und einer zum — zwölften Male  
in der Behandlung.

### Industrie und Handel.

— An der getriggen Berliner Börse kamen wieder kleinere  
Beträge Reichsbanknoten zur Begabung. Der Zinssfuß  
stellte sich dabei gleich dem Privatdiscont auf 4 1/2 %.  
Am Dienstag war der Zeichnungsdienst für die erste  
Abtheilung von 9 Millionen Reichsmark zum Betrage von 12  
Millionen Reichsmark annehmbar, während der Rest von zwei  
Millionen Reichsmark zur Zeichnung angeleert war. Die Zeichnung  
war sehr langsam abgegangen, so daß nur nicht von  
einigen Privatisten ist die Summe von 7000 Reichsmark  
geworden.  
Die ordentliche Generalversammlung der Kaiser-  
reichsbank wurde am 22. den Geschäftsbericht. Die  
Ergebnisse der Decksung sowie die Ergänzungsmaß zum  
Aufschickart wurden abgeleert.

### Telegraphischer Coursbericht der hiesigen Zeitung.

Berlin, 23. December 1882.  
Verlierer Fonds-Börse.  
4 1/2 % Preussische Consols 106.50. Discountgesellschaft 211.80.  
4 1/2 % Preussische Consols 106.50. 1/2 % Langer. Gold-  
renten 83.40. 4 1/2 % Russische Staatsanl. 132.20. Berliner  
Staatsbahn 407. —. Decker. Credit-Actien 474. —. Tendenz:  
schwach.  
Berliner Getreide-Börse.  
Weizen: April-Mai 160.20. Mai-Juni 167.20. besser.  
Roggen: December 130. —. April-Mai 132. —. Mai-  
Juni 132.25. feil.  
Gerste loco 110.—. 1882.  
Oker: April-Mai 111.50.  
Spiritus loco 37.40. December-Januar 38. —. April-Mai 38. —.  
Kaffee loco 46. —. April-Mai 46.20. Mai-Juni 46.50.

### Wetterbericht der hiesigen Zeitung.

Mittagsmäßiges Wetter am 24. December.  
(Nachdruck verboten.)  
Frühlich Winter, ziemlich trübe, Schnee und etwas  
wärmer.

### Telegraphische Depeschen.

Berlin, 22. December. Sicherem Vernehmen nach  
hat die Türkei vor Kurzem mit einer hiesigen renommt-  
testen Waffenfabrik Unterhandlungen angeknüpft, welche  
die baldige Lieferung von 200000 Repetirgewehren zum  
Gegensatz haben. Da eine zu diesem Zweck von  
der ottomanischen Pforte aufzunehmende Anleihe von  
1200000000 Pfund noch nicht effectuirt zu werden vermochte,  
so sind jene Verhandlungen vorläufig noch zu keinem  
Abschlusse gekommen. — Die Nachricht, daß eine russische  
Fünftausendmillionen-Anleihe in Paris abge-  
schlossen sei, bestätigt sich nicht.

Berlin, 22. December. Das wiederholte Ab-  
schickselgemäß des Kommandanten des 2. (Pommern-  
schen) Armeekorps, Generals v. Dannenberg, ist nach  
dem „F.“ von Kaiser abgelehnt, beschieden worden.  
Der Kaiser hatte auf die Schwächung seiner Sehkraft  
hingewiesen, der Kaiser hat ihm laßen, er möge  
lich, wie der Monarch selbst, künstlicher Gläser be-  
dienen.

Berlin, 23. December. Das Berl. T. meldet, Zunter  
telegraphirte an den König der Belgier um Hilfe für  
Emin Bey. — An Esteg (Sawonien) sind mehrere  
Chokerafale vorgekommen. — Auch in Paris werden  
die Bulgaren nur privatim empfangen.

Darmstadt, 23. December. Fürst Alexander von  
Bulgarien soll heute hier wieder eintreffen.  
London, 23. December. Churchill demissionirte als  
Schachkanzler. Als Grund des Rücktritts wird angeführt,  
daß Churchill theils mit dem Kriegsdepartement und mit  
der Admiralität für das Budget gemachten Vorschlägen,  
theils mit den für die innere Verwaltung einzubrin-  
genden Gesetz-Entwürfen nicht einverstanden sei.

Verlag der Allgemeinen Zeitung, hiesige Zeitung zu Halle.  
Berantwortlich für Politik u. Religion die Richard Samel,  
für Lokal- und Provinz Dr. Oswald Schulte, beide zu Halle.

## Abonnements-Einladung.

# Die „Hallische Zeitung“

eröffnet mit dem 1. Januar 1887 die Bestellung für das 1. Vierteljahr ihres 179. Jahrganges.

An Umfang und Inhalt hat die „Hallische Zeitung“ in dem letztvergangenen Halbjahr, wie jeder Besteller und Leser weiß, ganz bedeutend gewonnen. Zu den schon früher vorhandenen Beilagen, dem **Illustrirten Sonntagsblatt** und den von einem hervorragenden Fachmanne geleiteten **Landwirthschaftlichen Mittheilungen** (Donnerstags-Beilage) sind in diesem Vierteljahr neu und ohne Kostenaufschlag hinzugekommen die **Romanbeilage**, in Buchform gedruckt, so daß der Leser sie sich einbinden lassen und sich dadurch eine Romanbibliothek schaffen kann, ferner die **Votterelisten** und endlich die **umfangreiche Parlamentsbeilage**, welche die Verhandlungen in der Ausführlichkeit der großen politischen Blätter bietet und bereits der ersten Ausgabe beigelegt wird.

Auch in **technischer Hinsicht** hat sich die „Hallische Zeitung“ vervollkommenet, und wird dies im nächsten Vierteljahr noch viel mehr geschehen. Zu dem neuen Druck wird ein bei Weitem **besseres Papier** gleich vom 1. Januar an den Bestellern geboten. Die leider bisher noch vorgekommenen Unregelmäßigkeiten im Erscheinen, die bei dem unerwarteten Aufschwunge dieses Blattes nicht sofort sich vermeiden ließen, werden im nächsten Quartal insolge neuer Einrichtungen völlig beseitigt.

Die „Hallische Zeitung“ lebt sich zu einem allen Anforderungen genügenden Zeitungsunternehmen aus, das in erster Reihe den Vortheil des Publikums bezweckt. Bei immer lebhafterer Theilnahme der **Stadt Halle** und des **Regierungsbezirks** wird beiden in Kurzem ein ihrer Bedeutung völlig würdiges Organ geschaffen werden. In diesem Falle behalten wir nicht nur alle Neuerungen bei, sondern erweitern wir auch den **Depechendienst** und den **Handelsdienst** in dem Umfange der gelefensten deutschen Blätter.

Mit der **politischen Tendenz** der „Hallischen Zeitung“ kann sich unzweifelhaft jeder in dieser Hinsicht besonnen denkende Mann befreunden. Dem Wahrspruche gemäß, daß aller **gesunde staatliche Fortschritt** auf einer **Ausgleichung der entgegenstehenden Meinungen** beruht, nehmen wir eine **unabhängige vermittelnde Stellung** ein. Wir gönnen jeder Ansicht das Wort, wie zahlreiche Einwendungen aus allen Kreisen bezeugen.

Wir wollen in erster Reihe dem Leser ein möglichst **übersichtliches, gedrängtes Bild** der Zeitströmungen in fesselnder Form bieten. Interessante, zum Theil sensationelle Leitartikel behandeln die bedeutendsten Zeitfragen. In gewissen Informationen aus den Kreisen der Verwaltung, an Personalmeldungen und dergl. eilt die „Hallische Zeitung“ erfahrungsmäßig **allen Blättern voraus!**

An Reichhaltigkeit des **senktoniischen Inhalts**, an Mittheilungen aus allen Gebieten des socialen, wissenschaftlichen, kirchlichen, militairischen und künstlerischen Lebens können sich überhaupt nur wenige Blätter mit der „Hallischen Zeitung“ messen. Der Leser erfährt auf's Schnellste, sehr oft schneller als aus den allermeisten auswärtigen Organen, alles **Werkwürdigere** auf diesen Gebieten.

**Spannende Romane und Novellen**, vridelnde Gaudereien über alles Erdenbare, Ernst und Scherz in der mannigfaltigsten Form ergötzen den Leser der „Hallischen Zeitung“ und gewähren ihm täglich neue Anregung und Unterhaltung.

Zu den vielen beliebten Mitarbeitern tritt im neuen Quartal u. A. auch der Dichter des auch in Halle vorbereiteten **Lutherfestspiels, Hans Herrig**, hinzu. **Briefe von Hallensern** aus Shanghai, Tunis, Honolulu und Karakas!!

Noch vor Ende dieses Monats beginnen wir mit der Veröffentlichung des großen Romans von **Ottomar Beta**.

## „Im Weltbrande“

der in spanndster Darstellung die **russischen und bulgarischen Verhältnisse** anschaulich vorführt.

Die größte Sorgfalt wird wie bisher dem **lokalen und provinziellen Theile** gewidmet. Kein zweites Blatt zeichnet sich durch eine solche Fülle eingehendster **lokalen Leitartikel** aus der jeder gründlich unterrichteter Kenner städtischer Verhältnisse aus. Dabei wird das geschichtliche Element in einer Weise gepflegt, die uns bereits den Dank der Alterthumsfreunde erworben hat.

**Reichliches Depechen-Material** aus allen Weltgegenden. **Telegraphische Wetter-Aufkündigungen** für den folgenden Tag.

Die „Hallische Zeitung“ bringt als amtliches Organ des Landrathsamts des Saalkreises sämtliche Bekanntmachungen des letzteren, ebenso die Bekanntmachungen des Magistrats von Halle und des Gemeindevorstandes von Giebichenstein, soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

In **zweimaliger Tages-Ausgabe** (mithin 12mal wöchentlich erscheinend) kostet mit den genannten **fünf Beilagen** die „Hall. Zeitung“ bei einem Umfange von 3-7 Bogen täglich **nur Mark 3 das Quartal**, also nur ca. 3/4 Pfennig die Nummer! Eine billigere Zeitung bei dieser Reichhaltigkeit ist überhaupt nicht zu finden.

**Inserate** sind bei der Verbreitung und Beachtung der „Hallischen Zeitung“ in den **kauffähigsten Kreisen** der Gesellschaft nachweisbar äußerst wirksam, und werden zugleich in dem auch an den Anschlagssäulen befindlichen **„Hallischen Inseratenblatt“** veröffentlicht. **Gegenwärtige Gesamt-Auflage 18 000.**

Probenummern stehen gratis und franco zur Verfügung.

**Jetzt schon neu hinzutretenden Abonnenten** liefern wir auf Wunsch die Zeitung vom Bestelltage an bis **Ende December** kostenfrei. Auch sind noch Exemplare der Novelle „**Josephinens Opfer**“ auf Wunsch seitens neuer Abonnenten zu haben.

Man abonniert bei allen Postanstalten, für Halle und Giebichenstein auch in der unterzeichneten Expedition.

**Expedition der „Hallischen Zeitung“, gr. Märkerstraße 11.**













